



Guten Tag, liebe Leser!

Es ist erstaunlich, was an Tieren mitunter so verloren geht bzw. gefunden wird. Hunde und Katzen – gesucht oder zugelassen – tauchen ja öfter mal in Meldungen auf. Ein ausgeübter Wellensittich ist schon seltener, vor allem wahrscheinlich, weil so ein kleiner Flattermann schwer einzufangen ist.

Ganz selten ist es jedoch, wenn jemand eine Brieftaube findet. Bei unserer Leserin Frau Szymkowiak sitzt so ein Vogel seit letztem Sonnabend auf dem Fensterbrett. Wie die FINDERIN uns am Telefon berichtete, ist das Tier auch noch ziemlich anhänglich und will einfach nicht mehr den Rückflug in den heimischen Schlag antreten. Doch das könnte auch daran liegen, dass sich die Taube bei Frau Szymkowiak ganz einfach wohl fühlt, denn die streut dem verirrtten Tier täglich etwas Futter hin.

Zwar ist die Taube beringt – rechts grün und links schwarz –, doch Aufschluss über ihren Halter brachte das nicht. Fest steht nur: Es muss ein wertvolles Tier sein. Das habe ein Tierarzt der Frau Szymkowiak verraten. Und gemeinsam mit ihr fragen wir uns nun: Wer vermisst denn gerade eine Brieftaube?

Ihr Lokalredakteur Jörg Mattern

Gesicht des Tages



Genau wie ihre Eltern verbrachte Silvia Maletz ihre Jugend in dem Ribnitzer Jugendhaus „Villa“. Die 25-jährige Ribnitzerin erzählt, dass ihre Eltern sich in dem Jugendclub kennen lernten und mittlerweile ihren 26. Hochzeitstag feiern. „Meinen Freund habe ich allerdings im Sportpalast kennen und lieben gelernt.“ Nach der Trauung mit ihrem Mann Remo machte die kleine Lea Sophie das Glück der jungen Familie komplett. „Ein Jahr ist sie jetzt alt“, erzählt die junge Mutter lächelnd, die noch heute Kontakt zu ihren „alten Villa-Freunden“ hat. C. R.

Feuerwehren im Wettstreit

Altenwillershagen. Die Mitglieder der sechs Freiwilligen Feuerwehren im Bereich des Amtes Ribnitz-Damgarten treffen sich am 28. Mai zum Amtsfestwettbewerb in Altenwillershagen. Der Amtsfestwettbewerb findet auf dem Dorfplatz statt. Zahlreiche Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen stehen auf dem Programm. Dabei werden die besten Mannschaften ermittelt, die dann am 25. Juni das Amt Ribnitz-Damgarten beim Kreisfeuerwehrtag vertreten werden. Auch die Jugendfeuerwehren werden ihre Favoriten ermitteln. Beginn der Wettkämpfe wird um 14 Uhr. Die Feuerwehren des Amtes Ribnitz-Damgarten freuen sich auf möglichst viele Zuschauer.

Bestand der Zulassung noch in der Schwebe

Ribnitz-Damgarten. Verschiedene Gruppen von Kreistagsabgeordneten kümmern sich derzeit um die Frage, ob die Kfz-Zulassungsstelle in Ribnitz-Damgarten weiterhin Bestand hat. Das sagte gestern Olaf Manke, Pressesprecher des Landkreises: „Das geht jetzt alles durch die Ausschüsse.“ Die Kreisverwaltung von Nordvorpommern hatte Überlegungen angestellt, nach denen die Kraftfahrzeugzulassungsstelle in Ribnitz-Damgarten geschlossen werden und von Grimmen aus weiter betrieben werden soll.



Schweriner Seebären bevorzugen den Hafen der Bernsteinstadt

In zwei Wochen werden Klaus-Peter Laske (links) und Peter Kläbe zum ersten Mal mit ihrem Segelboot die Boddengewässer erkunden. Bei einer Herbstreise im vergangenen Jahr entdeckten die Schweriner den Hafen der Bernsteinstadt und verliebten sich in ihn. Seit

ihrer Kindheit segeln die Freunde. „Sonst auf dem Schweriner See, aber die Region rund um den Bodden hat weitaus mehr zu bieten“, sagt Peter Kläbe lachend. Touren nach Hiddensee und Rügen sind von den Männern schon geplant. Foto: C. Riemer

Ribnitzer Vorteile verstärkt beworben

Beim Tourismus setzt die Bernsteinstadt auf mehr Werbung und präsentiert Angebote jetzt verstärkt in Urlauberhochburgen an der Ostsee.

Von JÖRG MATTERN

Ribnitz-Damgarten. Pfingstsonnabend bekamen die Mitarbeiter der Stadtinformation am Ribnitzer Markt einen Vorgeschmack darauf, was passiert, sollte der kommende Sommer verregnet sein. „Die Touristen drängelten sich in der Stadtinfo, wollten wissen, wo sich in der Region einigermaßen trocken etwas erleben lässt“, sagt Petra Voigt, die als Amtsleiterin für Wirtschaftsförderung in der Bernsteinstadt auch für den Fremdenverkehr den Hut auf hat.

„Ribnitz-Damgarten ist mit dem Bernsteinmuseum, dem Freilichtmuseum Klockenhagen, der Schaumanufaktur von Ostseeschmuck und der Bodden-Therme für die Fälle gut gerüstet, an denen Regen die Gäste vom Strand fern hält.“ Petra Voigt indes will die Touristen nicht erst in der Stadtinformation auf Attraktionen aufmerksam machen. Und so werden in diesem Jahr im Ostseebad Wustrow erstmals Werbeflächen

an vier Standorten angemietet. „Damit machen wir direkt in den Urlauberhochburgen an der Ostsee auf uns aufmerksam“, sagt die Amtsleiterin und schiebt nach, dass zu diesem Konzept auch gehört, kiloweise Prospekte der Bernsteinstadt in Kurhäusern, Ho-

OZ meint

Mehr als nur eine Schlechtwettervariante

Unter touristischen Aspekten gesehen, liegt Ribnitz-Damgarten eher in der zweiten Reihe. Die Ostsee, die die Urlauberströme anzieht, liegt einfach ein paar Kilometer zu weit weg. Allerdings nicht soweit, dass der Tourist die Bernsteinstadt bei diesem Strandwetter nicht findet. Dann kann die Doppelstadt mit intakter Infrastruktur, mit Museen, Ausstellungen und Spaßbad ihre Vorteile ausspielen.

Doch Ribnitz-Damgarten ist inzwischen mehr als nur eine Schlechtwettervariante für Urlauber. Dafür sorgt gerade in der Sommersaison eine bunte Palette kultureller und sportlicher Angebote. Das interessante daran: Für diese Vielfalt ziehen Vereine, Unternehmen und kommunale Verwaltung an einem Strang – zum Wohle der Gäste und der Stadt. J. M.

tels und Pensionen zu verteilen.

Für Ribnitz-Damgarten-Besucher, die sich auf eigene Faust ein Bild von der Stadt machen wollen, wird es in dieser Saison eine Neuerung geben. An 15 geschichtlich interessanten Gebäuden in Ribnitz und Damgarten werden demnächst Informations- und Prospektentafeln angebracht. Diese bestehen aus Acryl, auf dem jeweils ein historisches Foto und ein Text davon künden, welche Bedeutung die Gebäude in der Stadt haben. Die Tafeln werden u. a. am Rostocker Tor und den beiden Rathäusern jenseits und diesseits der Recknitz zu finden sein, aber auch an der Passbrücke oder der Station der einstigen Franzburger Kleinbahn in Damgarten. „Das Vorhaben ist ein gemeinsames Projekt von Museumsmitarbeiter Axel Aittula und einer Arbeitsgruppe der Stadt“, erläutert Petra Voigt.

„Ein Besuch der Bernsteinstadt ist jedoch nicht nur etwas für schlechtes Wetter.“ Davon ist Petra Voigt überzeugt. Der Veranstaltungskalender der Stadt enthält allein von Juni bis August über 100 Veranstaltungen. Darunter solche Klassiker wie die Ribnitzer und Damgartener Schützenfeste das Pütnitzer Motor-Ostblocktreffen, das internationale Folklorefest oder das Fischerfest. Nicht wegzudenken sind laut Voigt auch die vielen Veranstaltungen die mit Orgel- oder anderen Konzerten von den Kirchen in der Stadt getragen werden, die Kunstverein und Sportvereine zum Gelingen der Saison beisteuern.

Unfall in Kavelsdorf mit Sachschaden

Kavelsdorf. Zwei Personenwagen sind gestern in Kavelsdorf Eixen zusammengestoßen. Das berichtete ein Sprecher der Polizei in Ribnitz-Damgarten. Bei dem Unfall entstand Sachschaden. Allein mit Sachschaden ging auch ein Unfall gestern gegen 8.50 Uhr in Kleinmützig ab, als ein Pkw-Fahrer ein Reh erfasste.

Stammtisch für Tourismus in Behrenshagen

Behrenshagen. Der nächste Stammtisch für ländlichen Tourismus findet am Mittwoch, 25. Mai, um 18 Uhr im Gutshaus der Familie Siebenbürgen in Behrenshagen statt. Das Besondere: Das Eigentümerpaar gründete den Geschichts- und Kulturverein mit, es wird seine zukünftigen touristischen Aktivitäten vorstellen.

Hospiz-Verein plant Boddenrundfahrt

Ribnitz-Damgarten. Eine rege Beteiligung konnte der Hospiz-Verein bei seiner jüngsten Versammlung registrieren. Dr. Marion Weiss wertete dies erfreut als einen Hinweis auf den hohen Stellenwert der ehrenamtlichen

Arbeit. Um das Vereinsleben und die Kontakte zu fördern, werden sich alle Mitglieder des Hospizvereins am 17. Juni zu einer Boddenrundfahrt treffen. Abfahrt wird um 18 Uhr im Ribnitzer Stadthafen sein, teilte der Verein mit.

Gemeinsam an Zeit vor 60 Jahren erinnert

Ljudmila Muratowa gehörte zu den Insassen des Barther Konzentrationslagers. Sie erlebte den Todesmarsch von Barth nach Ribnitz und die Befreiung auf dem Ribnitzer Marktplatz am 1. Mai 1945.

Ribnitz-Damgarten. Sie sollen immer wieder gerufen haben, dass die Frauen nicht die Paßbrücke überqueren sollen. „Wir hatten Angst, dass sie beim Betreten gesprengt wird.“ Ljudmila Muratowa spricht Russisch als sie gestern vor Bürgermeister und Stadtvertretern von der schrecklichsten Zeit ihres Lebens berichtet. Frank Biester aus Rostock dolmetscht das Gespräch zu dem Bürgermeister Jürgen Borbe ins Ribnitzer Rathaus eingeladen hatte.

Auch ihr 16-jähriger Enkel Dimitri lauscht betroffen, als sie weiter erzählt, dass die Wachleute in den Männertrupp schossen, um sie zum Weitergehen zu zwingen.

Als 17-Jährige wurde Ljudmila Muratowa aus ihrer Heimat, dem Kaukasus, nach Kiel verschleppt, musste Zwangsarbeit leisten. Auf-

grund eines antifaschistischen Flugblattes, das bei ihr gefunden wurde, wurde die junge Frau von der Gestapo einen Monat lang in Einzelhaft verwahrt, bevor sie 1943 als politische Gefangene in das Außenlager Barth des Konzentrationslagers Ravensbrück kam. Im Barther KZ gab es zwar keine Gaskammern, aber: „Die Wachfrauen prügelten und hetzten ihre Schäferhunde auf uns.“

Während des Marsches von Barth nach Ribnitz, erschossen die Wachfrauen jeden, der hinfiel oder das Schweigen in der Kolonne zu unterbrechen wagte. „Von der Befreiung und Entwaffnung auf dem Markt habe ich nichts gemerkt“, so Frau Muratowa die 1945 ein paar Stunden später in Ribnitz eintraf: „Ich sah noch wie weiße Fahnen aus den Ribnitzer Fenstern gehängt wurden. Später wurde ich dann von der Pastorenfamilie Laudan aufgepäppelt.“ Frau Muratowa besuchte gestern auch das Pfarrhaus in der Neuen Klosterstraße. Gemeinsam mit Pastor Strube und Peter Laudan, dem damals zehnjährigen Sohn des Pastors, erinnerten sie sich noch einmal an die schreckliche Zeit. CAROLIN RIEMER



Hannelore Rabe, Ljudmila Muratowa, Peter Laudan (vorn) und Frank Biester mit Pastor Strube beim Erinnerungsgang im Pfarrgarten. Foto: C. Riemer

ANZEIGE

Deutschlands größte Pflanzensortimente direkt aus eigener Gärtnerei!

Für Preiseinsteiger: z.B. Tagelies, Petunien, Eisbegonien etc.) = 0,20 EUR/SK. 10er-Tray **1.98**

Alles für den Gemüsegarten (z.B. Gewächshausgurke "Saladin") Stk. **1.30**

Über 400 Sorten Gartenstauden Stück ab **0.98**

GRÖNFINGERS®
ROSTOCKS GARTENFACHMARKT
HRO-Dierkow • An der B 105
Mo.-Fr. 8-20 Uhr; Sa. 8-18 Uhr

VIVA BALKONIA!

Heute 18 Uhr OZ-Gartenschule "Gartenstauden raffiniert kombiniert"